

# Landgericht Berlin

10179 Berlin, Littenstraße 12-17  
Fernruf (Vermittlung): (030) 9023-0, Intern: (923)  
Apparatnummer: siehe (☎)  
Telefax: (030) 9023-2223  
www.berlin.de/lg  
Postbank Berlin, Konto der Kosteneinzugsstelle der  
Justiz (KEJ), Kto-Nr. 352-108 (BLZ 100 100 10)  
IBAN: DE20 1001 0010 0000 3521 08, BIC: PBNKDEFF  
Zusatz bei Verwendungszweck: LG 57 S 87/08

Landgericht Berlin, ZK 57, 10174 Berlin

**EINGEGANGEN**

**15. Feb. 2010**

**Erl.....**

Herrn Rechtsanwalt  
Meinhard Starostik  
Schillstraße 9  
10785 Berlin

Fahrverbindungen:  
U-/S-Bhf. Alexanderplatz, Jannowitzbrücke  
U-Bhf. Klosterstraße, Bus 148, 257, Tram 2, 3, 4, 5 und 6  
(Diese Angaben sind unverbindlich)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Montags und dienstags 8.30 Uhr bis 15 Uhr  
mittwochs und freitags 8.30 Uhr bis 13 Uhr  
donnerstags 8.30 Uhr bis 15 Uhr und  
15 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung

**Hinweis:**  
**barrierefreier Zugang: Littenstraße 14**

Erstellt am: 12.02.2010

Geschäftszeichen  
57 S 87/08

Ihr Zeichen  
45/08

Bearbeiter

Tel. Fax

Datum  
12.02.2010

Sehr geehrter Herr Starostik,

in der Sache

Breyer ./ Bundesrepublik Deutschland

erhalten Sie beiliegende(s) Schriftstück(e).

Mit freundlichen Grüßen

Auf Anordnung

Justizhauptsekretär

Dieses Schreiben wurde mit Hilfe der Informationstechnik gefertigt und ist ohne Unterschrift gültig.

**Zivilkammer 57**

Geschäftszeichen: **57 S 87/08**  
**2 C 6/08 Amtsgericht Tiergarten**

Gegenwärtig:

Richter am Landgericht Dr. Suilmann  
als Einzelrichter,

## **In dem Rechtsstreit**

Breyer ./ Bundesrepublik Deutschland

erschien bei Aufruf:

niemand

### **Beschlossen und verkündet:**

1. Termin zur mündlichen Verhandlung wird anberaumt für  
**Donnerstag, 15. April 2010, 10:00 Uhr, Saal 1806 / I.**
2. Die Parteien werden darauf hingewiesen, dass die Kammer im Hinblick auf die nachvollziehbaren Argumente des Klägers im Schriftsatz vom 14. Januar 2010 und insbesondere im Interesse einer zügigen Verfahrenserledigung von einer nach § 538 Abs. 2 Nr. 3 ZPO möglichen Zurückverweisung der Sache an das Amtsgericht absieht.
3. Der Beklagten wird aufgegeben, **binnen 3 Wochen** mitzuteilen, ob sie die von ihr erstinstanzlich mit Schriftsatz vom 3. Juli 2008 erhobene Rüge der Unzulässigkeit des Rechtsweges weiterhin aufrechterhält. Zugleich wird Gelegenheit gegeben, hierzu - auch unter Berücksichtigung der Ausführungen des Klägers im Schriftsatz vom 6. Juli 2007 - innerhalb der vorgenannten Frist ergänzend vorzutragen. Die Kammer weist darauf hin, dass das Amtsgericht über die Zulässigkeit des Rechtsweges auf die Rüge der Beklagten hin hätte vorab nach Maßgabe des § 17a Abs. 3 Satz 2 GVG entscheiden müssen. Die Prüfung der Zulässigkeit des Rechtsweges muss daher - abweichend von § 17a Abs. 5 GVG - im Rechtsmittelverfahren nachgeholt werden (vgl. BGH v. 18.9.2008 - V ZB 40/08, NJW 2008, 3572, 3572).

Dr. Suilmann